

Dienstag, 29. März 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

# Vilsens schwarzes Wochenende

## Handballerinnen verlieren zwei Spiele und Landesklassen-Tabellenführung

**Vilsen** – Ein rabenschwarzes Wochenende erlebten die Landesklasse-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf: Sowohl das Nachholspiel beim Verfolger VfL Fredenbeck als auch die Partie beim Dritten SVGO Bremen verloren sie und mussten ihre Tabellenführung an Fredenbeck abgeben.

**VfL Fredenbeck - HSG Bruchhausen-Vilsen/A. 30:27 (13:14):** Mit Wut im Bauch war Trainer Andreas Schnichels zum Gegner gefahren. „Ein Spitzenspiel morgens um 9.45 Uhr in Fredenbeck, Abreise um 6.45 Uhr – und das alles nur, weil die Terminvorgaben der Landesklasse KRAGE unumstößlich eingehalten werden müssen, egal wie. Hauptsache Saison durchhauen und Handball spielen“, merkte ein ziemlich angefressener Schnichels an. Die Partie war jedoch eines Spitzenspiels würdig. Die Vilserinnen starteten stark in die Begegnung. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit legten sie stets vor, der Herausforderer hielt jedoch immer Anschluss. Folgerichtig ging es „nur“ mit einem knappen Vorsprung in die Kabinen. „Die Pause war leider ein richtiger Breaker bei uns“, formulierte der HSG-Coach. Zwar gingen seine Schützlinge nochmal mit 16:15 in Führung, doch danach wollte nichts mehr klappen. In der Abwehr waren die Lücken zu groß, vorne schossen die Vilserinnen viele Fahrkarten. So gerieten sie innerhalb von 17 Minuten über 17:19 mit 20:27 in Rückstand. In einer Auszeit appellierte Schnichels an den Kampfgeist. „Die Mädels sollten Charakter zeigen und wieder an ihre Stärke glauben“, betonte der Trainer. Die Worte fruchteten, die Aufholjagd begann. Tatsächlich schaffte es Sarina Schnichels, per Strafwurf 58 Sekunden vor dem Abpfiff auf 27:28 zu verkürzen. „Am Ende fehlten uns ein Schuss Cleverness und etwas Glück“, bilanzierte Schnichels. „Trotzdem: Mit diesem tollen Spiel war ich, bis auf das Ergebnis, sehr stolz auf mein Team.“

**SVGO Bremen - HSG Bruchhausen-Vilsen/A. 28:19 (14:10):** Die positiven Aspekte der ersten Partie wollten die Vilserinnen in den zweiten Teil ihrer Dop-

pelschicht mitnehmen. Doch die kaum 28 Stunden Regenerationszeit merkte man den Gästen an. „Was ich nicht geglaubt habe, ist eingetreten: Meine Mannschaft war über 60 Minuten mental und physisch nicht in der Lage, im Eins gegen eins oder im Verbund in der Abwehr dagegenzuhalten. Auch im Angriff waren wir platt“, erklärte Schnichels, für den es „schon sehr quälend“ war, „eine völlig veränderte und kraftlose Truppe zu sehen, die tags zuvor noch so überzeugt hat“. Der Tabellendritte aus Bremen tanzte die HSG-Abwehr viel zu leicht aus, im Angriff standen die Vilserinnen häufig zu dicht vor den Gegnerinnen. So gerieten sie nach ausgeglichenem Start (6:6) mit 6:11 in Rückstand. Bis zum 17:21 (47.) blieben sie noch einigermaßen dran, doch dann mussten sie den Gegner ziehen lassen. „Die SVGO hat das clever durchgespielt und viele leichte Tore erzielt“, erklärte Schnichels, der frustriert resümierte, dass zwei solche Spitzenspiele an einem Wochenende „für uns einfach nicht umsetzbar sind. Insgesamt war es bitter. Dieses Wochenende hat uns sehr getroffen“. Jetzt heiße es „Zähne zusammenbeißen und wieder sammeln“, denn schon am Sonntag steht das nächste Spitzenspiel beim Tabellenvierten TV Oyten III an. Es ist die vorletzte Vorrunden-Partie, danach kämpfen die Vilserinnen in der Aufstiegsrunde um den Sprung in die Landesliga.

Dienstag, 29. März 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

# STENOGRAMME

Landesklasse Frauen

**VfL Fredenbeck - HSG Bruchhausen-Vilsen/A. 30:27 (13:14)** - Vilsen: Herzig, Raaf - Dreyer, Asendorf (4), Schumacher (5), Eiskamp (7/2), Schnichels (2/1), Böttcher, Holthus (5), Wulferding, Becker (1), Ginder, Kleinbrod (3), Grots.

**SVGO Bremen - HSG Bruchhausen-Vilsen/A. 28:19 (14:10)** - Vilsen: Herzig, Raaf - Dreyer, Asendorf, Kleinbrod (1), Schumacher (3), Detering (5/3), Eiskamp (1), Schnichels (3/2), Böttcher (1), Becker (4), Ginder (1), Grots. te

Dienstag, 29. März 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport



Ungewohnt: Die Vilsener Handball-Frauen (hier mit Johanna Holthus beim Wurf) verloren innerhalb von 24 Stunden zwei Spiele. Foto: westermann